



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT



D-EDK

Deutschschweizer
Erziehungsdirektoren-
Konferenz

Tätigkeitsbericht 2011 für das Schulfernsehen des Schweizer Fernsehens (SF)

Von der Plenarversammlung D-EDK genehmigt am 26.10.2012

Projekt/Geschäft	Schulfernsehen
Geschäfts-ID	
Autor/en	Redaktion Schulfernsehen / Schulfernsehkommission
Titel	Tätigkeitsbericht 2011 für das Schulfernsehen des Schweizer Fernsehens (SF)
Status	Von der Plenarversammlung D-EDK genehmigt am 26.12.2012
Dateiname	taetigkeitsbericht_schulfernsehen_2011_def.docx
Version	2012
Datum	26.10.2012
Änderungen	

INHALT

1.	TÄTIGKEITSBERICHT 2011 DER SCHULFERNSEHKOMMISSION	4
2.	TÄTIGKEITSBERICHT «SF MYSCHOOL» 2011	5
2.1	Aus der Redaktion	5
2.1.1	Partnerschaft D-EDK/BBT	5
2.1.2	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	5
2.1.3	Praktikum	6
2.1.4	Verkauf von DVD und VHS	6
2.1.5	Externe Kontakte	6
2.1.6	Schulfernsehmesse	7
2.1.7	Medien-Feedback	7
2.1.8	«Mit mySchool auf der grünen Wiese»	7
2.2	Marketing	7
2.2.1	Weiterbildung	7
2.2.2	PR-DVDs	7
2.2.3	Werbung für Einzelsendungen	7
2.3	Programm	8
2.3.1	Programmstatistik	8
2.3.2	Publikumszahlen	8
2.3.3	Programm-Highlights	8
2.3.4	Eigenproduktionen	9
2.4	Internet-Auftritt	9
2.4.1	Zugriffszahlen Website	9
2.4.2	Zugriffszahlen Video on Demand	10
2.4.3	Anzahl Dokumente online	10
2.5	Rechnung	11
	Erläuterungen zur Rechnung 2011	11
	Erläuterungen zu Total Fixkostenaufwand	12

1. TÄTIGKEITSBERICHT 2011 DER SCHULFERNSEHKOMMISSION

Im Jahr 2011 traf sich die Schulfernsehkommission zu einer Sitzung. Sie liess sich von der neuen Redaktionsleiterin des Schulfernsehens bei SRF, Frau Barbara Krieger, über die personellen Änderungen in der Schulfernsehredaktion sowie ihre Vorstellungen für die Führung der Redaktion informieren. Sie nahm zudem Kenntnis von den Änderungen in der Organisation der sprachregionalen Zusammenarbeit im Bildungswesen durch den Aufbau der D-EDK und die damit verbundenen Änderungen im Vollzug der Leistungsvereinbarung Schulfernsehen. Ausserdem beriet sie den Jahresbericht 2010 des Schulfernsehens zuhanden der D-EDK Plenarversammlung vor.

Am 28. Oktober 2011 wählte die D-EDK Plenarversammlung Herrn Christian Aeberli, Leiter der Abteilung Volksschule des Kantons Aargau, für den Rest der Amtsdauer 2009-2012 zum neuen Präsidenten der Schulfernsehkommission. Herr Aeberli übernimmt damit die Leitung der Schulfernsehkommission von Christoph Mylaeus-Renggli, Geschäftsleiter der D-EDK, der diese seit dem Rücktritt von Markus Grolimund im Herbst 2008 interimistisch geleitet hat.

Mitglieder der Schulfernsehkommission:

(Stand 01.11.2011)

- Christian Aeberli, Abteilung Volksschule Aargau (Präsident)
- Daniel Ammann, Pädagogische Hochschule Zürich
- Susanne Bürli, Kantonale Mittelschule Uri
- Marcel Gübeli, Interkantonale Lehrmittelzentrale, Rapperswil
- Manfred Pfiffner, Pädagogische Hochschule St. Gallen
- Marco Riva, Basel
- Kurt Schöbi, Pädagogische Hochschule Zentralschweiz
- Beatrice Straub Haaf, Amt für Volksschule des Kantons St. Gallen
- Max Suter, Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung des Kantons Bern
- Barbara Krieger, Schweizer Fernsehen, Redaktionsleiterin
- Yvonne Zobrist-Willisegger, D-EDK Geschäftsstelle (Sekretariat)

2. TÄTIGKEITSBERICHT «SF MYSCHOOL» 2011

2.1 Aus der Redaktion

2.1.1 Partnerschaft D-EDK/BBT

Grundlage für die Arbeit der Redaktion Schulfernsehen ist nach wie vor die Leistungsvereinbarung von Schweizer Radio und Fernsehen mit den D-EDK-Regionen und dem BBT. Die Vereinbarung vom 1. Januar 2003 verpflichtet SRF, drei publizistische Produkte anzubieten:

- **TV-Sendungen:** rund 220 Stunden Programm pro Jahr.
- **Lehrer-Info:** Zusatzmaterial zu diesen Sendungen für Lehrpersonen, zum Beispiel Startpakete, Programm-Übersichten oder didaktische Hinweise.
- **E-Learning-Angebote:** Zusatzmaterial für SchülerInnen, zum Beispiel Beobachtungsblätter oder interaktive Online-Arbeitsblätter.

SRF verbreitet diese Produkte seit Januar 2008 auf zwei Vektoren:

Vektor 1: Fernsehen: Die mySchool-Sendungen sind von Montag bis Freitag jeweils zwischen 9:00 und 10:00 auf SF 1 zu sehen.

Vektor 2: Internet: Für die Lehrer-Info und das E-Learning-Angebot verwendet SRF ausschliesslich die Online-Distribution.

Um in den Lehrerzimmern visuell präsent zu sein, veröffentlicht die mySchool-Redaktion auch im Berichtsjahr ein gedrucktes Programm. Es liegt der Zeitschrift «die neue schulpraxis» bei, die jährlich 11-mal erscheint. Das Programmplakat im Format A3 lässt sich einfach aus der Zeitschrift heraustrennen und aufhängen. mySchool kündigt diesen Insertionsauftrag mit «die neue schulpraxis» per Ende 2011, da dieses Heft eher Unter- und Mittelstufe anspricht. mySchool plant in Zukunft eine Zusammenarbeit mit «Bildung Schweiz» – ein Magazin, das sich stärker an die Lehrpersonen der Stufen Sek I, Sek II, Berufsschulen und Gymnasien richtet.

2.1.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Folgende Personen gehören 2011 zur mySchool-Kernredaktion:

- Jürg Lehmann, Redaktionsleiter a.i., 60% bis 28. Februar
- Barbara Krieger, Redaktionsleiterin, 100% ab 1. März
- Philip Hebeisen, Redaktor Programm und Zusatzmaterial, 100%
- Claudine Boyer, Redaktorin Internet, 90%, bis 15. November
- Marcus Albin, Redaktor Internet, 90%, ab 1. November
- Leslie Schott, Produktionsassistentin, 80%
- Daniela Renaud, Redaktorin und Projektleiterin TV, 60% ab 1. April
- Martina Friedli, Assistentin Internet, 40%, 1. Oktober bis 31. Dezember
- Thomas Gantenbein, Redaktor TV, 60%, ab 1. Januar 2012

Total umfasst die Redaktion per 31. Dezember 2011 fünf Personen mit insgesamt 430% Stellenprozent.

Ab 1. Januar 2012 werden es sechs Personen mit insgesamt 490% Stellenprozent sein.

2.1.3 **Praktikum**

Die mySchool-Redaktion bietet seit 1. Januar 2005 einen Praktikumsplatz an. Er ist gemäss Abmachung mit der Schulfernsehkommission reserviert für aktive Lehrpersonen, die einen bezahlten Weiterbildungsurlaub beziehen können oder für Personen, die eine pädagogische Ausbildung machen. 2011 zählen wir vier PraktikantInnen.

- Fredy Staub, Berufsschullehrer KBS Solothurn-Grenchen, 8 Wochen
- Roland Schmid, Sekundarlehrer Bütschwil, 7 Wochen
- Michelle Jutzi, Studentin an der Universität Bern, 7 Wochen
- Martina Friedli, Studentin an der PH Zürich, 7 Wochen

Die PraktikantInnen leisten produktive Arbeit in den Bereichen Lehrer-Info, E-Learning-Angebote und Marketing. Eine Ausbildung im Fernsehhandwerk ist in der kurzen Praktikumszeit nicht möglich. Die PraktikantInnen sind aber als Beobachtende bei Dreharbeiten oder beim Schnitt von Beiträgen dabei.

2.1.4 **Verkauf von DVD und VHS**

2011 verkaufen wir über unseren Vertriebspartner ATV Videovertrieb in Dornbirn total 1333 Tonbildträger. (Vorjahre im Vergleich: 2010: 2382 TBT, 2009: 3345 TBT, 2008: 4145 TBT)

Davon sind 1186 DVD-Kopien und 147 VHS-Kopien. Die Einnahmen erreichen 15'032 Franken – rund 5'000 Franken weniger als budgetiert.

Die Verkaufszahlen schwanken über die letzten Jahre stark. Drei Faktoren spielen eine Rolle:

- Wir können nicht für alle neuen Sendungen auch TBT-Rechte erwerben. Ist der Anteil an solchen Sendungen ohne TBT-Rechte gross, sinkt gegenläufig dazu unser DVD-Verkauf.
- Wir konkurrieren mit dem Ausbau von «Video on Demand» (VoD) den eigenen DVD-Absatz. VoD bedeutet Streaming oder Download der Beiträge, d.h. non-lineares (zeitversetztes) Schauen der Sendungen im SF-Videoportal.
- Die Nachfrage nach VHS-Kassetten ist kaum vorhanden – sie werden deshalb per Ende 2011 aus dem Angebot genommen.

2.1.5 **Externe Kontakte**

Immer wieder finden Kontakte mit Behörden, Verlagen, Firmen und Stiftungen statt, die im Bildungsbereich tätig sind. Unsere Strategie ist es, externe Partner zu finden, die mit ihrem Know-how das kompakte mySchool-Angebot ergänzen:

- Educa (Schweizerischer Bildungsserver): mySchool-Datenlieferung für das Projekt einer digitalen Bibliothek für die Schweizer Schulen
- Schweizerischer Verband für Berufsberatung: Zusammenarbeit für die Reihe «Berufsbilder aus der Schweiz»
- Schweizerische Nationalbank: Zusammenarbeit für www.iconomix.ch, dem webbasierten Ökonomie-Lehrangebot der SNB für die Sekundarstufe II (Mittelschulen, Berufsfachschulen). Verschiedene Lehr- und Lernmodule knüpfen an unsere Beitragsreihe «Wirtschaft und Gesellschaft» an und vertiefen diese Themen.

2.1.6 Schulfernsehmesse

Die jährliche Planungs-, Verkaufs- und Produktionsmesse findet 2011 vom 28. – 30. September in Zürich beim SRF statt. Die mySchool-Redaktion organisiert und führt die dreitägige Veranstaltung mit Teilnehmenden des SWR, WDR, BR, rbb und hr erfolgreich durch.

2.1.7 Medien-Feedback

Immer wieder ist mySchool Gegenstand von Medienberichten. Manchmal wird das gesamte Angebot besprochen, manchmal eine einzelne Sendung oder Dreharbeiten zu einem Beitrag. Im Einzelnen sind die Medienberichte im 2011 schwierig zu rekonstruieren, auf Wunsch kann eine Auswahl zusammengestellt werden.

2.1.8 «Mit mySchool auf der grünen Wiese»

Unter diesem Motto lädt das Schulfernsehen (Barbara Krieger) und die SRF Markt- und Publikumsforschung (Irmtraud Oelschlaeger) am 20. August eine bunt zusammengewürfelte Gruppe von 12 Leuten zum Workshop ein. JunglehrerInnen, Dozierende von Pädagogischen Hochschulen, ein Multimedia-Experte, ein Lehrmittelproduzent und ein Mitglied der Schulfernsehkommission diskutieren über das Schulfernsehen der Zukunft, über ihre Erwartungen und Ideen und was ein Blick über den Zaun bringt.

2.2 Marketing

2.2.1 Weiterbildung

Im Hause SRF: 2011 besuchen 10 Lehrergruppen mit 210 Personen unsere interne Weiterbildung im Fernsehstudio Zürich-Leutschenbach. Die jeweils ganztägigen Veranstaltungen geben morgens einen Einblick ins Programm und Angebot des Schulfernsehens, nachmittags werfen die Teilnehmenden während eines geführten Studiorundgangs einen Blick hinter die SRF-Kulissen.

Extern: Auf Einladung der PHZH führt die Redaktionsleiterin am 15. November einen halbtägigen Workshop für Studierende zum Thema „Medienpädagogik und Videodidaktik im Fremdspracheunterricht“ durch.

2.2.2 PR-DVDs

Um das mySchool-Grundangebot bekannt zu machen, stellen wir eine PR-DVD mit sieben typischen Eigenproduktionen zusammen. Ergänzend bieten wir auf www.myschool.sf.tv zu jeder der sieben Sendungen auch Zusatzmaterial an.

2011 verteilen wir 1322 PR-DVDs: 210 anlässlich internen Veranstaltungen, 352 an individuelle Anfragende und 760 an erfolgreiche AbsolventInnen von PH-Ausbildungsgängen.

2.2.3 Werbung für Einzelsendungen

Es gehört zum Standardauftrag der PraktikantInnen, mindestens eine neue Sendung zu bewerben. Es gilt, Adressen zu beschaffen, einen Begleitbrief zu verfassen und den Versand durchzuführen. Die Adressaten erhalten jeweils eine DVD der Sendung mit dem zugehörigen Startpaket. 2011 führen wir eine Werbeaktion für folgende Sendung durch:

«Kulturelle Eigenheiten: Vorbilder/Cultural Phenomena: Role models» (70 DVDs): Adressaten sind Lehrpersonen des Kantons Solothurn (Sek I und II).

2.3 Programm

Gemäss Mandat hat die mySchool-Redaktion ein Programm anzubieten, das für die schulische Nutzung geeignet ist und gleichzeitig ein allgemeines, wissensorientiertes Publikum anspricht. Um diese Vorgabe zu erreichen, stellen wir für die Auswahl von Einkäufen, Eigenproduktionen und Co-Produktionen immer drei Fragen:

- Wie gross ist der Lehrplanbezug? Das ist die Lehrerperspektive.
- Sind Thema und Umsetzung jugendgerecht? Das ist die Schülerperspektive.
- Ist das Thema fürs Medium Fernsehen geeignet? Das ist die TV-Autoren-Perspektive sowie die Perspektive des allgemeinen Publikums.

Ideal ist es, wenn eine Sendung in allen drei Bereichen sehr gut abschneidet. Ist ein Angebot in einem der drei Bereiche nicht überzeugend, verzichten wir auf einen Einkauf oder eine Produktion.

2.3.1 Programmstatistik

Unsere Sendungen sind von Montag bis Freitag von 9:00 bis 10:00 Uhr auf SF 1 programmiert. Insgesamt füllen die Beiträge eine ganze Stunde Sendezeit. 2011 verantwortet die mySchool-Redaktion 214 Programmstunden.

2.3.2 Publikumszahlen

mySchool weist im 2011 einen Marktanteil von 9,1% aus: Das sind durchschnittlich 13'000 Zuschauer je Sendetag.

Zum Vergleich die Zahlen aus den Vorjahren:

- Marktanteile 2010: 9,7%, 2009: 9,8%
- Durchschnittliche, tägliche Zuschauerzahl 2010: 14'000, 2009: 14'700

mySchool verliert 2011 rund 0,6% Marktanteil. Dieser Verlust wird nicht von SF zwei kompensiert, vielmehr legen einige der privaten deutschen Sender im Morgenprogramm weiterhin Marktanteil zu (RTL +2,3%, SAT1 +1,5%, Pro7 +2,5%). Im Vergleich zu den deutschen und österreichischen öffentlich-rechtlichen Sendern steht mySchool aber solide da: Diese verlieren teilweise deutlich mehr Marktanteil als SF 1 (ARD -0,9%, ZDF -1,4%, ORF1 -2,7%).

Der Marktanteil als statistischer Wert muss insofern relativiert werden, da er die effektive Nutzung von einzelnen Schulfernsehsendungen ab eingekaufter DVD, ab Aufzeichnung oder als VoD im Unterricht nicht miteinschliesst. Diese Nutzungszahlen sind nur beschränkt oder gar nicht ermittelbar. Der Marktanteil stellt somit einen positiven Zusatznutzen dar.

2.3.3 Programm-Highlights

- «Pop Schwiiz!» mySchool beteiligt sich an der Produktion der dreiteiligen Reihe zu 75 Jahren Mundart-Pop in der Schweiz. Die erste Folge erzielt bei der Ausstrahlung einen Marktanteil von 18,4% (07.01.2011)
- «Mein Anker» Zum 100. Todestag des Schweizer Malers Albert Anker entsteht mit Beteiligung des Schulfernsehens eine Ko-Produktion im Rahmen des Pacte de l'audiovisuel (Ausstrahlung 04.02.2011, 19,6% MA)
- «Gesichter des Islam» mySchool beteiligt sich an der vierteiligen Produktion der ARD. Die Ausstrahlung der Folge 2 (01.11.2011) erzielt einen Marktanteil von 16,2%.
- „Links, Rechts, Mitte – Antworten, bitte!“ Im Rahmen des SRG-Schwerpunkts zu den National- und Ständeratswahlen «Treffpunkt Bundesplatz» (19.-30.09.2011) geht das Schulfernsehen zum ersten Mal live über den Sender. Wir produzieren in Bern während

zwei Wochen täglich eine 15-minütige Sendung. Zehn Schulklassen aus der ganzen Schweiz nehmen zehn PolitikerInnen in die Zange, nachdem die rund 250 SchülerInnen vorgängig bei den SF-Profi-ModeratorInnen ein umfassendes Interviewtraining absolvieren können. Die mySchool-Redaktion publiziert dazu ein neues Online-Angebot und erreicht damit im September Höchstwerte: die Online-Visits steigen um 58%, die VoD-Sendestarts nehmen um 74%. Auch begleiten verschiedene Lokalzeitungen „ihre“ Schulklassen ins Fernsehstudio und nach Bern und berichten darüber.

- «Meilensteine der Naturwissenschaft und Technik – Blaise Pascal und der Druck»: Quotenhit 2011 mit einem Marktanteil von 20,9% (21.03.2011).

2.3.4 Eigenproduktionen

Eigenproduktionen sind, auf die Minute gerechnet, zwar am teuersten, lassen sich aber während drei bis fünf Jahren mehrmals wiederholen. Zudem können wir mit den Eigenproduktionen am besten auf Lehrpläne eingehen, schweizerische Sachverhalte thematisieren und in der Gestaltung auf kurze, didaktisierte Sendungen achten.

Nebst den Live-Sendungen vom Bundesplatz haben wir mit unseren sogenannten Formaten gearbeitet. Formate erlauben eine effizientere Produktion, da die einzelnen Folgen auf einem allgemeinen Reihenkonzept beruhen. Solche Formate sind nicht nur produktionsseitig interessant: Auch die Lehrpersonen schätzen diese Angebote. Denn sie wissen dann genau, was sie formal und inhaltlich von einer neuen Sendung aus einer klar definierten Reihe erwarten können. Das erleichtert die Unterrichtsvorbereitung massiv.

Hier die Liste der 2011 neu produzierten Sendungen:

- Das will ich werden: Laborant Chemie, Folge 84 (15´)
- Das will ich werden: Hotelfachfrau, Folge 85 (15´)
- Das will ich werden: Polybauer, Folge 86 (15´)
- Das will ich werden: Zahntechniker, Folge 87 (15´)
- Das will ich werden: Gleisbauer, Folge 88 (15´)
- Das will ich werden: Agrarpraktiker, Folge 89 (15´)
- Das will ich werden: Säger, Folge 90 (15´)
- Das will ich werden: Gärtnerin, Folge 91 (15´)
- mySchool Politik: „Links, Rechts, Mitte – Antworten, bitte!“ (10x15´ und 2x30´)

Dies sind insgesamt 300 Sendeminuten (2010 waren es 180).

2.4 Internet-Auftritt

2.4.1 Zugriffszahlen Website

2011 erhöht die das Online-Angebot seine Zugriffszahlen im Vergleich zum Vorjahr um 5,2%. D.h. monatlich verzeichnet www.myschool.sf.tv im Durchschnitt 23'377 Visits. (2010: 22'213 Visits/Monat).

Ein Visit (= Besuch) ist definiert als eine Reihe von Page Views (Seitenaufrufen), die ein User innerhalb eines Zeitintervalls von 30 Minuten auf einer Website vornimmt.

Der Tagesdurchschnitt liegt damit bei 769 Visits (2010: 730) auf SF mySchool. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ebenfalls eine Steigerung um 5,3%.

2.4.2 Zugriffszahlen Video on Demand

2011 stehen insgesamt 514 Beiträge (382 myschool.sf.tv + 132 myschoolpolitik.sf.tv) als Videostreams zur Verfügung. 2010 waren es 307.

mySchool erreicht damit im Monat durchschnittlich 29'794 Videostarts (2010: 25'224). Dies entspricht einer Steigerung von 18% oder 4'570 Starts im Vergleich zum Vorjahr. Ein Start wird dann gezählt, wenn das Video mit dem Abspielen beginnt. Der Tagesdurchschnitt liegt damit bei 980 Starts (2010: 830). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ebenfalls eine Steigerung um 18% Starts.

2.4.3 Anzahl Dokumente online

Zu jedem Beitrag erstellt mySchool Zusatzmaterial für die Lehrpersonen und SchülerInnen. Diese werden auf der Homepage als PDF-Dokumente oder interaktive Übungen angeboten.

Ende 2011 hat mySchool Zusatzmaterialien zu 1521 Filmen online. Insgesamt sind 4101 Zusatzmaterialien online. In dieser Zahl enthalten sind: 311 Startpakete, 514 Videostreams, 537 Online-Arbeitsblätter und 323 Online-Spiele.

Die neue Website www.myschoolpolitik.sf.tv erreicht Rekordwerte: Im September können zwischen 7000 und 8300 Visits/Woche verzeichnet werden – eine Zunahme von 59%. Die Videostarts bewegen sich zwischen 13600 und 14800 – eine Zunahme von 71%!

Der mySchool-Newsletter informiert wöchentlich über aktuelle Sendungen, Online-Angebote und Zusatzmaterialien für den Unterricht. Er geht kostenlos an 1985 Einzelabonnenten oder Schulen (Stand 31.12.2011).

2.5 Rechnung

Die vorliegende Rechnung 2011 sowie das Budget 2012 sind neu gemäss der SRG-weiten neuen Kostenrechnungsmethodik abgebildet. Somit sind die Beträge nicht mehr direkt mit denjenigen aus dem Tätigkeitsbericht 2010 vergleichbar. Anstelle der Vollkostenrechnung wird nun eine Teilkostenrechnung angewendet. Durch den neuen internen Verrechnungsmodus sind die Fixkosten von den proportionalen, beeinflussbaren Kosten getrennt worden. Die proportionalen Kosten werden weiterhin auf dem mySchool-Redaktionsbudget, sämtliche Fixkosten werden neu als SRF-Gemeinkosten zentral ausgewiesen (vgl. Erläuterungen zu Total Fixkostenaufwand).

Gemäss Leistungsvereinbarung vom 1. Januar 2003 muss SRF für das Schulfernsehen pro Jahr mindestens 1 Million Franken ausgeben. SRF gibt 2011 total 1'052'649 Franken aus, also mehr als das Minimum von 1 Million Franken.

	Budget 2011	Rechnung 2011	Differenz	%	Budget 2012	%-Abw. zu Rg. 2011
Kostenstelle SF mySchool Personal und übriger Aufwand	606'163	602'413	-3'750	-1%	651'177	+8%
Eigenproduktionen	459'941	423'538	-36'403	-8%	400'733	-5%
Einkäufe	186'000	203'387	17'387	+9%	270'500	+33%
Bearbeitungen & Übernahmen	50'960	28'836	-22'124	+43%	46'072	+60%
Co-Produktionen & Co-Finanzierungen	40'000	74'178	34'178	+85%	87'000	+17%
Wiederholungen und Füller	25'000	31'809	6'809	+27%	25'000	-27%
Internetauftritt	20'000	3'885	-16'115	-81%	20'000	+81%
Lehrerinfo (Unterrichtsmaterial)	30'000	8'842	-21'158	-71%	50'000	+465%
Marketing	45'000	10'793	-34'207	-76%	45'000	+76%
Total Betriebsaufwand	1'463'064	1'387'681	-75'383	-5%	1'417'319	+2%
Total Fixkostenaufwand	180'000	180'000	0	0%	180'000	0%
Total Aufwand	1'643'064	1'567'681	-75'383	-5%	1'597'319	+2%
Einnahmen Partner Bildungsbereich	-500'000	-500'000	0	0%	-500'000	0%
Einnahmen DVD-Verkauf	-20'000	-15'032	4'968	-25%	-20'000	+33%
Total Ertrag	-520'000	-515'032	4'968	-1%	-520'000	+1%
Betriebsergebnis SF mySchool	1'123'064	1'052'649	-70'415	-6%	1'077'319	+2%

Erläuterungen zur Rechnung 2011

- Der gesamte Aufwand der Redaktion Schulfernsehen erreicht im Jahr 2011 total 1'567'681 Franken. Das sind 75'383 Franken weniger als budgetiert. Die externen Einnahmen betragen total 515'032 Franken. Davon bezahlen die Partner der Leistungsvereinbarung wie vorgesehen 500'000 Franken. Der Verkauf von DVDs bringt 15'032 Franken, das sind 4'968 Franken weniger als die budgetierten 20'000 Franken.

Erläuterungen zu Total Fixkostenaufwand

- Der Fixkostenanteil besteht aus folgenden Aufwänden: Verwaltungs- und Vertriebskosten, Umlage Postdienst, Gebäude und Informatik, diverse Leistungen Gebäude, Schulungsraum, Dokumentation und Archive, Copyaufträge, Telefonie und Natel.
- Interne Personalleistungen werden nur noch zu proportionalen, niedriger kalkulierten Tarifen verrechnet. Es sind dies: Regie-, Grafiker-, Sprecher- und tpc-Leistungen.
- Der Totale Fixkostenaufwand von 180'000 Franken besteht zu ca. 50% aus Personalkosten. In den folgenden Jahren soll dieser Anteil entsprechend dem Teuerungsindex angepasst werden.